



Kaiserswerther  
Verband deutscher  
Diakonissen-  
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer  
Diakonen-, Diakoninnen-  
und Diakonatsgemeinschaften  
in Deutschland e.V.



Zehlendorfer  
Verband für  
Evangelische  
Diakonie

**Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat (ViD)**  
**Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften**  
**und Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser**  
**in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband**

**Nr. 7/2011**  
**September**  
**2011**

*Liebe Schwertener  
+ Brüder,*

ein ‚Jahrhundertwein‘ ist in den Sommermonaten gereift, lassen die beglückten Winzer wissen, ‚besonders fruchtig und süß‘. Wir hoffen, dass auch Sie nach einem ‚großen Sommer‘ trotz manchem Regenschauer erholt wieder im Dienst sind. Newsletter berichtet, was in den vergangenen Monaten in den Gemeinschaften, Kirche, Diakonie und Diakoniat ‚gewachsen‘ ist.

## Übersicht

### Gemeinsame Nachrichten

#### Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- **DIAKONIA Regionalkonferenz Afrika-Europa** zum Thema ‚Help from beyond the Mountain‘ - ‚Hilfe, die von den Bergen kommt‘, Moshi/Tanzania

#### Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und der Ökumene

- **Öffentliches Bedauern bei Heimkindern**
- **‚Pflegekassen betreiben Lohndumping‘**
- **Dank an Zivis per Zeitungsannonce**
- **Telefonseelsorge: Zwei Millionen Anrufer 2010**
- **‚Zutiefst unmoralisch‘ Arbeitsagentur sucht Pflegekräfte in EU-Staaten**

#### Aufgespießt

- **Zitat: Madeleine Delbrêl**
- **Bischof Johannesdotter: Brief an den Papst ‚Gemeinschaften: Ein Schatz der Ökumene‘**
- **Dokumentation, ‚Arbeit und soziale Sicherung. Kirchliches Engagement in einer alternden Gesellschaft‘**
- **Broschüre ‚Evangelische Kirche in Deutschland‘: Knapp zwei Drittel sind Kirchenmitglieder**
- **Ökumenische FriedensDekade ‚Gier Macht Krleg‘, 6. – 16. 11.2011**

#### Er-lesen-es

- **Tilman Lutz: Disziplinierung versus diakonisches Ethos**
- **Gerard Donovan, ‚Winter in Maine‘**

#### Termine

### VEDD Nachrichten

#### Aus dem VEDD-Vorstand

- **Spiritualität und ‚Gemeinschaft‘ beeinflussen Gesundheit im Job**
- **‚vedd 2013++‘**

#### Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- **Fachtagung Pflegediakonie ‚In jedem Alter liegt ein Zauber‘, November 2011**
- **Hans-Walter Schmuhl, ‚Als wären wir zur Strafe hier‘**

#### Aus Gremien und Fachausschüssen

- ‚Kirche findet Stadt‘ : **KfS-Fachtag am 30.11.11 in Fulda**
- VEDD-Fachtagung **‘Geschichte des VEDD (DD; EDV) und seiner Gemeinschaften von 1945 bis 1961‘** am 1./2. September 2011
- **Neue Rektoren** an der Hephata-Akademie, Treysa und Hochschule für Soz. Arbeit & Diakonie, Hamburg
- **Hinweis auf den Aufsatz von Prof. Dr. Dierk Starnitzke**, Wittekindshof, ‚So ist unter euch kein einziger Weiser?‘, 1. Korinther 6,1-11 als Prototyp des **Dritten Weges**

### [Termine September 2011 / Vorschau](#)

### [Kaiserswerther Verband Nachrichten](#)

#### [Aus dem KWV-Vorstand](#)

- Vorstandssitzung am 05. September 2011

#### [Aus Gremien und Fachausschüssen](#)

#### [Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften](#)

- 10 Jahre im Amt - Vorstandsvorsitzende des KWV, Oberin Sr. Esther Selle im Interview
- 100 Jahre Diakonissenmutterhaus Luise-Henriette Lehnin
- Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel lassen Geschichte erforschen
- Studienangebot der Fließner Fachhochschule i. Gr. startet zum Wintersemester 2011
- Personelle Veränderungen im Kurhessischen Diakonissenhaus Kassel
- Der Kirchenpräsident der Evang. Kirche in Hessen und Nassau hat eingeladen...
- Tag der Pflege in Bethel, 21. Oktober 2011
- 1. Schulleitertagung in Flensburg, 04.-05. November 2011 - Ergänzende Informationen!

#### [Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz](#)

- Jahresfest der Diakonissen Speyer - Mannheim
- Summerschool 2011 in Cluj/ Rumänien
- „Mit Freude helfen“ - Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen bietet Orientierungshilfe für freiwillige Mitarbeit
- „Wie pflegst du, Europa?“ - Die XII. SoCareNet Europe Jahreskonferenz in Bern
- Diakonische Fachreise 2012 nach Kaliningrad vom 6.-14.06.2012

### [Termine September 2011 / Vorschau](#)

### [Zehlendorfer Verband Nachrichten](#)

- **Seminarangebot:** Nein sagen ohne Schuldgefühle
- **Glaubenskurs:** Ein Platz an der Sonne

## Nachrichten

### Gemeinsame Nachrichten

#### [Informationen aus den Verbänden im Diakoniat](#)

#### ■ **DIAKONIA Regionaltagung Afrika/Europa**

Vom 21.-26. Juli 2011 fand die DIAKONIA Regionaltagung Afrika/Europa (DRAE) in Moshi, im Norden von Tansania am Fuße des Kilimanjaro statt. Diese wurde erstmals von einem afrikanischen Land ausgerichtet ...

*Den gesamten interessanten Bericht von Sr. Sabine Redeker, Sarepta Schwesternschaft Bielefeld Bethel, finden Sie als Anhang an diesen Newsletter.*

#### [Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und Ökumene](#)

#### ■ **Öffentliches Bedauern bei Heimkindern**

In einer öffentlichen Veranstaltung wollen sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und ihr Diakonisches Werk bei ehemaligen Heimkindern für Misshandlungen entschuldigen. Für die gesamte evangelische Kirche und die diakonischen Einrichtungen *‘möchten wir diese Bitte um*

*Verzeihung nun öffentlich aussprechen'*, heißt es in einem am 19. August in Berlin veröffentlichten Einladungsschreiben des EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider und des Diakonie-Präsidenten Johannes Stockmeier an Betroffene.

**Am 11. September sollen in der Berliner Französischen Friedrichstadtkirche die Leiden der Opfer gewürdigt werden.** Ein Gottesdienst ist allerdings nicht geplant.

Bei der Veranstaltung sollen auch ehemalige Heimkinder zu Wort kommen. Daneben werden Vertreter der diakonischen Einrichtungen eingeladen, in denen es zu Misshandlungen gekommen war.

Rund 800.000 Kinder und Jugendliche lebten zwischen 1949 und Mitte der 70er Jahre in Heimen, etwa 500.000 von ihnen in kirchlichen Einrichtungen. Viele wurden misshandelt und zu harter Arbeit gezwungen.

Die Diakonie habe frühzeitig deutlich gemacht, dass sie sich ihrer Verantwortung stelle, sagte Sprecherin Ute Burbach-Tasso dem epd. So beteilige sich das Diakonische Werk an dem 120 Millionen schweren Hilfsfonds, den der Bundestag im Juli für die Opfer beschlossen

hat. Außerdem unterstütze sie die Menschen bei der Aufarbeitung des erlittenen Leids.

*Juw*

■ **Diakonie-Chefin Thobaben: ‚Pflegekassen betreiben Lohndumping‘**

Schleswig-Holsteins Diakoniechefin Petra Thobaben hat den Pflegekassen ‚Lohndumping‘ vorgeworfen. *Sie würden bei den Verhandlungen mit den Anbietern von Pflegeplätzen immer härter verhandeln und dabei ‚um jeden Cent feilschen‘*, sagte die Landespastorin. Die dann oft sehr knapp ausgehandelten Pflegesätze würden es den Einrichtungen zunehmend schwerer machen, Tarifgehälter für ihre Pflegekräfte zu zahlen. Thobaben kritisierte auch eine *‚minutengenaue Taktung in der Pflege‘*. Bei der Gestaltung gebe es kaum die Möglichkeit, auf besondere Bedürfnisse der Pflegebedürftigen einzugehen.

*epd*

■ **Dank an Zivis per Zeitungsannonce**

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) dankt mit einer Zeitungsanzeige den rund 20.000 Zivildienstleistenden, die in den vergangenen Jahren bei ihr Dienst geleistet haben. Die Kirche schaltet die 10.000 Euro teure Anzeige in 40 Zeitungen aus ihrem Kirchengebiet, teilte Pressesprecher Stephan Krebs mit.

Auf der Anzeige ist ein Foto zu sehen, das den letzten Jahrgang der EKHN-Zivis beim Abschied von ihrem Einführungslehrgang zeigt. Darunter steht unter anderem geschrieben.

*‚Vielen Dank an Euch Zivildienstleistende! Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau dankt den über 20.000 jungen Männern, die in 50 Jahren als Zivildienstleistende bei uns mitgearbeitet haben. Sie haben ihre hellen Köpfe und ihre ganze Energie eingebracht.*

Die allermeisten Zivis seien *‚motiviert und verantwortungsbewusste junge Männer gewesen, die menschlich gesehen ein Geschenk für die Einsatzstellen und insbesondere*

*für viele von ihnen betreute Menschen wurden‘*, sagte Zivildienstbeauftragter Wolfgang Buff. *epd*

■ **Telefonseelsorge: Zwei Millionen Anrufer 2010**

Über zwei Millionen Anrufer haben sich im vergangenen Jahr an die Telefonseelsorge gewandt. Zudem wurden 17.600 Mails und 4.400 Anfragen per Chat beantwortet, wie aus der Jahresbilanz der Organisation hervorgeht. 46.000 Mal suchten Menschen den Kontakt für ein persönliches Gespräch. Mehr als 8.350 ehrenamtlich und 188 hauptamtlich Mitarbeitende engagierten sich 2010 bei der Telefonseelsorge, die gemeinsam von der evangelischen und katholischen Kirche getragen wird.

Es seien bei weitem nicht nur Suizidgedanken, die Ratsuchende anrufen lassen, sagte Bernd Blömeke, Referent für Telefonseelsorge im Diakonie Bundesverband. Probleme mit der Partnerin oder dem Partner, Mobbing in der Schule oder am Arbeitsplatz, Arbeitsplatzverlust, Sucht, Krankheit, Einsamkeit oder Sinn- und spirituelle Krisen seien häufig Thema.

*epd*

■ **‚Zutiefst unmoralisch‘ Arbeitsagentur sucht Pflegekräfte in EU-Staaten**

Im Kampf gegen den Fachkräftemangel setzt die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg zunehmend auf Zuwanderer aus den europäischen Krisenländern Spanien, Griechenland und Portu-

gal. Vor allem in Spanien seien Tausende von Ingenieuren und IT-Spezialisten arbeitslos, sagte die Direktorin der Zentralen Auslands und Fachvermittlung, Monika Varnhagen, der Tageszeitung »Die Welt«

Auch Pflegekräfte und Mediziner in den Krisenländern seien daran interessiert, in Deutschland zu arbeiten. Der Deutsche Pflegerat kritisierte ihre Abwerbung. ‚*Wir sondieren derzeit in Griechenland und Portugal*‘, teilte Varnhagen mit. Auch in Bulgarien und Kroatien gebe es Potenzial. Häufig hinderten jedoch fehlende Deutschkenntnisse die ausländischen Fachkräfte daran, in die Bundesrepublik zu kommen. ‚*Viele Hochqualifizierte lernen nur Englisch und gehen dann in englischsprachige Länder, wenn sie in ihrem Heimatland keine Beschäftigung finden*‘, erklärte Varnhagen. Zudem böten angelsächsische Länder qualifizierten Zuwanderern nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern ein Rundum-Paket für die Familie: inklusive Wohnung, Job für den Ehepartner und Kindergartenplatz.

‚*Aus diesen Beispielen können wir in Deutschland lernen*‘, betonte Varnhagen. Der Deutsche Pflegerat in Berlin reagierte kritisch auf die Suche der Bundesagentur. ‚*Ich finde es zutiefst unethisch und unmoralisch, wenn wir die Pflegekräfte dort abwerben*‘, sagte Präsident Andreas Westerfellhaus den Zeitungen der WAZ-Gruppe am 18. Juli. Das reiße Lücken in die Versorgung der Krisenländer. Die Politik müsse für bessere Arbeitsbedingungen in Deutschland sorgen. epd

## Aufgespießt

■ **Zitat:** *Madeleine Delbrêl*

### **Lasst euch finden**

*Geht in euren Tag hinaus ohne vorgefasste Ideen,  
ohne die Erwartung von Müdigkeit,  
ohne Plan von Gott, ohne Bescheidwissen über ihn,  
ohne Enthusiasmus,  
ohne Bibliothek –  
geht so auf die Begegnung mit ihm zu.  
Brecht auf ohne Landkarte –  
und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist  
und nicht erst am Ziel.  
Versucht nicht, ihn nach Originalrezepten zu finden,  
sondern lasst euch von ihm finden  
in der Armut eines banalen Lebens.*

■ Anlässlich des Papstbesuches in Deutschland findet sich in dem im August 2011 erscheinenden Buch, ‚*Lieber Bruder in Rom*‘, ein Brief von Altbischof Jürgen Johannesdotter, seit 2007 Beauftragter des Rates der EKD für Kommunitäten und geistliche Gemeinschaften, an den Papst unter der Überschrift: ‚**Gemeinschaften: Ein Schatz der Ökumene**‘

Wir machen aufmerksam auf diese Briefsammlung im Buch; der Wortlaut des Briefes kann in elektronischer Fassung in der VEDD-Geschäftsstelle abgerufen werden.

Weitere Informationen: ‚*Lieber Bruder in Rom*‘, HG. Dominik Klenk, Droemer Knauer, August 2011. Darin Jürgen Johannesdotter, Altbischof (Schaumburg-Lippe), 2001 – 09). Seit 2007 Beauftragter des Rates der EKD für die Kommunitäten und geistlichen Gemeinschaften.

■ Wir weisen hin auf die Dokumentation der Tagung am 24./25.3.2011 ‚**Arbeit und soziale Sicherung – Kirchliches Engagement in einer alternden Gesellschaft**‘. Es geht darin um eine doppelte Zeitansage: zum einen galt es, eine aktuelle wie zentrale Fragestellung der sich verändernden Gesellschaft in den Blick zu nehmen, und zum andern war angefragt, was Kirche zum demografischen Wandel zu sagen hat und vor allem, was sie zur Gestaltung der mittlerweile längeren aktiven Lebensphase der Menschen beitragen kann.

Weitere Informationen: epd Dokumentation Nr. 33, Herausgeber und Verlag: GEP, [www.epd.de](http://www.epd.de)

■ Rund zwei Drittel der Bevölkerung Deutschlands gehörten Ende 2009 einer Kirche an, 24,9 Millionen Menschen der römisch-katholischen Kirche, 24,1 Millionen der evangelischen und 1,3 Millionen der orthodoxen. Dies geht aus der neuen **Broschüre ‚Evangelische Kirche in Deutschland‘** hervor,

die die EKD veröffentlicht hat. Etwa eine Million Menschen besuchen in Deutschland jeden Sonntag einen evangelischen Gottesdienst. Zu besonderen Anlässen wie dem Erntedankfest verdoppelt sich ihre Zahl, und sie steigert sich zu Weihnachten auf neun Millionen. In den 22 zur EKD gehörenden Landeskirchen sind rund 19.000 Geistliche tätig.

Weitere Informationen: Bestellanschrift der EKD-Broschüre: statistik.@ekd.de

■ **„Gier Macht Krieg“** – so lautet das diesjährige Motto der Ökumenischen FriedensDekade, die vom 6.-16. November stattfindet. Ab sofort steht ein breites inhaltliches Materialangebot (Materialheft, CD-Rom, Plakat, Postkartenserie, Bildmeditation, Friedensgebete und -gottesdienste) zur Vorbereitung der FriedensDekade zu Verfügung.

Bestellmöglichkeit: Ökumenische FriedensDekade, Beller Weg 6, 56290 Buch/Hunsrück, Tel.: 06762/2261, Email.: [material@friedensdekade.de](mailto:material@friedensdekade.de)

## Er-lesen-es

### ■ Disziplinierung versus diakonisches Ethos

Schon im vergangenen Jahr ist dieses bemerkenswerte und weiterhin hochaktuelle Buch des Diakons Tilman Lutz erschienen. Er untersucht die Erziehungsarbeit des Rauhen Hauses in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem zweiten Weltkrieg bis zu den grundsätzlichen Veränderungen in der Erziehungsarbeit und Diakonenausbildung Anfang der 1970er Jahre. Damit schließt er eine wichtige Lücke in der pädagogischen und historischen Forschung, denn die langen und „bleiern“ 50er und 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts sind bezüglich des Rauhen Hauses bisher kaum aufgearbeitet worden.

Nicht zuletzt aufgrund der seit fünf Jahren laufenden Diskussion über die skandalösen Zustände in vielen (meist kirchlichen) Erziehungsheimen Westdeutschlands und die erniedrigenden Praktiken „christlicher“ Erzieher machen diese Studie unverzichtbar.

Auslöser dieser öffentlichen Diskussion waren ein SPIEGEL-Artikel 2005 und die nachfolgende Buchveröffentlichung von Peter Wensierski: *„Schläge im Namen des Herrn“* (München 2006). Als damaliger Konviktsmeister las ich diese Veröffentlichungen mit Bestürzung und Sorge. Schließlich hatten mir Brüder unserer Gemeinschaft mehrfach von strengen, oft auch harten Erziehungsmethoden im Rauhen Haus berichtet. In Brüderakten hatte ich gelesen, dass Hausväter (v.a. des Kattendorfer Hofes) manche Brüder wegen ihrer „Weichheit“ gegenüber den „Zöglingen“ wohl kaum für den Erzieherberuf geeignet hielten. Und in vielen Gesprächen tauchte der „Karzer“ auf, den es damals im Paulinum (dem ehemaligen Schulgebäude) gegeben haben sollte. War auch das Rauhe Haus schuldig geworden an ihm anvertrauten jungen Menschen – gar systematisch, konzeptionell?

Ich sprach darüber 2005 mit der damaligen Rektorin unserer Hochschule und dem Vorsteher. Eine Arbeitsgruppe sollte ins Leben gerufen und eine wissenschaftliche Untersuchung beauftragt werden. – Doch gab es zunächst andere Themen: Die Rettung der Fachhochschule und die Neuausrichtung der Ausbildung. Auch hoffte man auf mehr Klarheit durch die historische Arbeit von Hans-Walter Schmuhl. Schließlich wurde 2008 Dr. Tilman Lutz mit dieser wissenschaftlichen Aufarbeitung der Erziehungsarbeit des Rauhen Hauses in den 1950er und 60er Jahren beauftragt.

Das vorliegende Ergebnis ist ein herausragender, weiterführender Beitrag zur aktuellen Diskussion und wird auch künftig für die sozialpädagogische Forschung und Bildung von hoher Relevanz sein. Dass eine wissenschaftlich fundierte Studie so leicht und spannend zu lesen ist, verdanken wir dem didaktischen und literarischen Geschick des Autors.

Gründlich wertete Tilman Lutz Erziehungsakten und anderes Archivgut über die alltägliche Erziehungspraxis dieser Zeit aus und interviewte ehemalige Ausbildungsbrüder über ihre Praxiserfahrungen. Dabei litten weder Objektivität noch Präzision unter der Verbundenheit des Autors mit der diakonischen Gemeinschaft und der Einrichtung. Vielmehr reflektiert und analysiert Lutz genau diese Einflüsse mit einem Höchstmaß an Transparenz.

Er beschreibt und analysiert die Spannung zwischen den Wichernschen Erziehungsprinzipien (Individualität, Freiheit, Gemeinschaftsorientierung) und den Erziehungsvorstellungen der bundesrepublikanischen Gesellschaft der „Wirtschaftswunderzeit“, die von jungen Menschen Gehorsam und Unterordnung verlangten.

(...) Der Autor nähert sich der Erziehungspraxis des Rauhen Hauses aus der Perspektive der institutionellen Wirklichkeit und reflektiert diese anhand der Erziehungsakten und des Erlebten der damaligen Erzieher. Umfangreiche Zitate aus den Akten und den Interviews geben dem Buch eine hohe Authentizität und Plastizität. Dadurch wird es zur anregenden, spannenden Lektüre. (...)

**Weitere Informationen:** Tilman Lutz: **Disziplinierung versus diakonisches Ethos,** Strenge Zucht und Liebe – Die pädagogischen Arrangements im Rauhen Haus in den 1950ern und 1960ern, München: Kleine 2010, ISBN 978-3-937461-91-5 / € 24,95, Volker Krolzik, Herrnhut, im Juli 2011

■ Kann man sich für den Verlust der vollkommenen Liebe rächen? Der Winter in den Wäldern von Maine ist kalt und einsam. Bisher hat das Julius Winsome nicht gestört, er lebt schon lange allein, und er hat einen treuen Gefährten, seinen Pitbullterrier Hobbes. Als sein Hund eines Nachmittags offenbar absichtlich erschossen wird, trifft dieser Verlust Julius mit ungeahnter Wucht. Er denkt an andere Verluste in seinem Leben: die Mutter, die er gar nicht kannte, weil sie bei seiner Geburt starb. ... An Claire, die einzige Frau in seinem Leben, die ihn einen Sommer lang liebte und dann wieder verschwand. Und jetzt Hobbes, sein letzter wahrer Freund. Am nächsten Tag holt er das Gewehr seines Großvaters aus dem Schrank und zieht los, um Rache zu üben. Er macht Jagd auf die Jäger... ‚Winter in Maine‘ berührt unmittelbar. Irritierend, groß.

Weitere Informationen: Gerard Donovan, ‚**Winter in Maine**‘, Random House, ISBN 978-3-442-74224-0

### Termine

11.09.2011	Gottesdienst in der Französischen Friedrichstadtkirche Berlin „Verzeihung an die ehem. Heimkinder“ - Öffentlicher Akt der EKD und Diakonie
13.09.2011	Steuerungsgruppe DIAKONIA 2013 in Berlin
14.-15.09.2011	Leitungskonferenz der Landesverbände DW/EKD in Berlin
15.09.2011	Konferenz der Fachverbände DW/EKD in Berlin
30.09.-01.10.11	2. Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft in Erfurt

### Vorschau

18.-20.10.2011	Diakonische Konferenz, Halle
----------------	------------------------------

## VEDD Nachrichten

### Aus dem VEDD-Vorstand

#### ■ Spiritualität und ‚Gemeinschaft‘ beeinflussen Gesundheit im Job

*Die Bedeutung von Religiosität und Gemeinschaftsgefühl in christlichen Betrieben*

Christliche Spiritualität hat verschiedene Dimensionen. Sie findet sich in äußerlicher Form beispielsweise in Ritualen, Routinen und Leitsätzen. In dieser Dimension ist sie ein Angebot an die Mitarbeitenden.

Eine andere Dimension christlicher Spiritualität findet sich in individueller Form bei den Mitarbeitenden selbst, in ihrer gelebten Haltung und ihrem Gefühl der Verbundenheit mit Gott und der Welt. Somit bezieht sich christliche Spiritualität auf das Zusammenwirken von Menschen und hat eine soziale Komponente, die sich durch den Begriff **Diakonische Gemeinschaft** ausdrückt.

Ein anderes zentrales Merkmal ist das ‚Sinnstiftende‘ für das eigene Handeln. Beide Dimensionen haben das Potenzial für einen positiven Einfluss auf die Gesundheit von Mitarbeitenden. Denn sowohl Formen von sozialer Unterstützung als auch das Gefühl,

im Leben und Handeln Sinn zu finden, sind für die Gesundheit entscheidend. (...)

Eine Expertenkommission der Bertelsmann Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung haben Eckpfeiler einer ganzheitlichen organisatorischen Gesundheitsstrategie entwickelt:

- Sinnstiftende Tätigkeiten,
- intakte soziale Beziehungen,
- Vertrauen in die Führung und die soziale Umgebung.

Tim Hagemann ist Professor an der FH der Diakonie in Bielefeld für Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie und als Berater in Unternehmen tätig. An seinem Lehrstuhl an der Fachhochschule der Diakonie hat Hagemann untersucht, ob individuelle Glaubensvorstellungen und ein christlich-diakonisches Profil Ressourcen in der betrieblichen Gesundheitsförderung diakonischer Einrichtungen darstellen können. (...)

Religiöse Deutungsmuster helfen, schwierige berufliche Situationen zu meistern. Es wird eine Entlastung erlebt, indem Verantwortung an Gott abgegeben werden kann und Gemeinschaft erlebt wird. In Gemeinschaftsmomenten mit den zu betreuenden Menschen zeigen sich Spiritualität, Sinn und erleb-

te diakonische Gemeinschaft. Christliche Einrichtungen genießen als Dienstleister und Arbeitgeber einen guten Ruf. Angebote wie Seelsorge, zur Spiritualität oder auch von Andachten werden, selbst wenn sie selten in Anspruch genommen werden, positiv bewertet. Zu den direkten Führungskräften wird in der Regel ein gutes Vertrauensverhältnis berichtet.

Zentrale Ergebnisse der Studie fließen auch in das ESF-Projekt »Personal – Demografie – Strategie« der Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD) in Berlin ein, wo Hagemann als Dozent tätig ist. epd

#### ■ ‚vedd 2013++‘

Auch im sog. ‚Sommerloch‘ haben Leitungsgremien vieler Gemeinschaften, die VEDD-Geschäftsstelle und der Vorstand in Vorbereitung der Hauptversammlung im November 2011 in Rummelsberg an den Fragestellungen zum innerverbandlichen Meinungsbildungsprozess ‚vedd 2013++‘ gearbeitet.

Die vom Diakonisch-Theologischen Grundsatzausschuss dazu erarbeiteten Arbeitsblätter/Fragebogen, die an die Materialien IMPULS I/2010 anknüpfen, werden ‚frei und mutig‘ (so ihr Arbeitstitel), diskutiert unter der Fragestellung: welchen Stellenwert die Themen/Stichworte

- zum einen für die Gemeinschaft und
- zum anderen im Hinblick auf den VEDD haben (sollten).



Die Gemeinschaften wurden bereits gebeten, die Diskussionen zu den ‚Wegmarken‘ in ihrer Gemeinschaft *frei und mutig* zu führen und die Arbeitsergebnisse, Reformvorschläge, etc. bis Anfang September 2011 an die VEDD-Geschäftsstelle zu senden.

Vorstand und Diakonisch-Theologischer Grundsatzausschuss bereiten anhand der Rückmeldungen Beratungs- und Beschlussvorlagen für die Hauptversammlung in Rummelsberg vor.

C. Christian Klein

### Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ Die Debatte um die Gewalt in der Heimerziehung ist noch nicht beendet. Mittlerweile sind auch Heime für Menschen mit Behinderungen in die öffentliche Kritik geraten. Mit der Diakonischen Stiftung Wittekindshof bei Bad Oeynhausen geht nun erstmals eine Einrichtung für Menschen mit geistigen Behinderungen den Vorfällen in ihren Häusern nach. Interviews mit Betroffenen und ehemaligen Beschäftigten sowie bislang unausgewertetes Archivmaterial werden im Kontext der Dis/ability History miteinander verknüpft, ausgewertet und analysiert. Beschrieben wird eine Anstaltswelt, in der Demütigungen, Schläge, Isolierungen und Medikamentengaben jahrelang probate ‚Erziehungsmittel‘ waren. Hans-Walter Schmuhl und Ulrike Winkler, **‚Als wären wir zur Strafe hier‘** – Gewalt gegen Menschen mit geistiger Behinderung – der Wittekindshof in den 1950er und 1960er Jahren, Verlag für Religionsgeschichte 2011, ISBN 978-3-89534-899-0

#### ■ ‚In jedem Alter liegt ein Zauber‘

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwestern und Brüder, seit nunmehr 40 Jahren gibt es den Fachbereich Gesundheit, Alter & Pflege (früher Pflegediakonie genannt) im Karlshöher Diakonie-Verband. Seit 40 Jahren veranstaltet der Leitungskreis jährlich diese Tagung. Die Teilnehmenden kommen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr lautet Burnout. Burnout, eine Erkrankung, hinter der sich das Potential einer modernen Epidemie verbirgt. Auch der Bereich der Pflege bleibt davon nicht verschont. Die steigende Lebenserwartung und die damit verbundene Zunahme kranker und pflegebedürftiger Menschen fordert von Pflegekräften und vom gesamten Gesundheits- und Pflegesystem, zukünftig noch mehr Leistung. Parallel dazu wird es immer weniger und durchschnittlich ältere Pflegekräfte geben.

Sie sehen, Burnout ist ein Thema, an dem wir nicht mehr vorbei kommen.

Fachkompetente Referentinnen und Referenten werden uns sensibel für das Thema machen und aufzeigen, wie wir für uns und die uns anvertrauten Menschen präventiv tätig werden können.

Wie immer beinhaltet die Tagung auch geistliche Einheiten, Kulinarisches & Kulturelles, Infos und freie Zeit zur Begegnung.

Die Tagung von **Donnerstag, 3. November bis Sonntag, 6. November 2011 in Lutzenberg** wird von einem engagierten Kreis von Diakoninnen und Diakonen verantwortet, die in Fach- und Führungsaufgaben im Gesundheitswesen tätig sind und ist von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg als geistlich-theologische Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmeldungen bitte bis 23. September 2011 an Karlshöher Diakonieverband, Diakon Karl Bauer, Email: [karl.friedel.bauer@t-online.de](mailto:karl.friedel.bauer@t-online.de) (siehe auch Flyer im Anhang).

➔ **Der VEDD verweist** auf diese Fachtagung:

Ein engagierter Kreis von Diakoninnen und Diakonen der Karlshöhe nimmt mit dieser Tagung eines *der* Zukunftsthemen in Kirche und Diakonie (neben ‚Gemeinwesenarbeit‘ mitgestaltend auf und informiert zeitnah zum in diesem Zusammenhang reformierten ‚Evangelischen Berufs- und Fachverband für Pflege‘.

Weitere Informationen und Ansprechpartner: Diakon Matthias Hoffmann, Email: [hoffmann75335@t-online.de](mailto:hoffmann75335@t-online.de)

## Aus Gremien und Fachausschüssen

### ■ ‚Kirche findet Stadt‘: KfS-Fachtag am 30.11.11 in Fulda



Der diakonisch-theologische Grundsatzausschuss weist hin und bittet Älteste, Studierende und Leiter/innen der Bildungsstätten um sorgfältige Sichtung und Prüfung einer Teilnahme zum Fachtag am – wie berichtet – anderen Zukunftsthema in Kirche und Diakonie (vergl. Fachtagung Pflegediakonie, siehe oben) ‚Gemeinde-/kieznahe Diakonie‘.

In der Anlage erhalten Sie aktuelle Informationen zu dem ökumenischen Kooperationsprojekt *Kirche findet Stadt (KfS)*. Denn eines wurde in den verschiedenen Zusammenhängen und Aktivitätsphasen des Projekts bereits deutlich..

*Kirche findet Stadt* führt verschiedene, auch auf unterschiedlichen Ebenen zu verortende Prozesse und Strategien zusammen und liegt an den Schnittstellen unterschiedlicher Handlungsfelder – *der* Arbeitsplatz für Diakon/innen. Es wird deshalb umso erfolgreicher wirken, je mehr es gelingt, Handlungsebenen und Verantwortungsbereiche im Sinne einer Arbeitsfelder übergreifenden Gemeinwesendiakonie miteinander zu vernetzen.

Für den **30.11.2011 planen wir einen *Kirche findet Stadt*- Fachtag in Fulda**, zu dem wir schon jetzt sehr herzlich einladen. Da *Kirche findet Stadt* ein ökumenisches Projekt ist, planen wir diesen Fachtag gemeinsam mit dem Deutschen Caritasverband und dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Weitere Informationen: Reinhard Thies, Netzwerkstelle Gemeinwesendiakonie Servicestelle Soziale Stadt, Zentrum Familie, Integration, Bildung, Armut (FIBA), Telefon 030 83001-350 | Fax 030 83001-780, [mailto:thies@diakonie.de](mailto:mailto:thies@diakonie.de)

■ Im Mittelpunkt der Arbeit der vom Diakonisch-theologischen Grundsatzausschusses vorbereiteten **VEDD-Fachtagung am 1./2. September 2011** steht ein Vortrag des vom VEDD beauftragten Historikers Reinhard Neumann:

**‚Geschichte des VEDD (DD; EDV) und seiner Gemeinschaften von 1945 bis 1961‘.**

Der Vortrag ist zugleich ein Zwischenbericht zum geplanten Buch mit dem selben Arbeitstitel, der im Anschluss von den Teilnehmern diskutiert und weiterentwickelt wird.

Darüber hinaus bietet die Fachtagung die Möglichkeit der Besichtigung des neu eröffneten BStU-Dokumentationszentrums und der Ausstellung **„STASI – Die DDR-Staatssicherheit“**, Berlin-Mitte.

Ein ‚Abend der Begegnung‘ steht unter dem Thema: „Ost meets West“, das am zweiten Tag durch zwei Impuls-Vorträge vertieft diskutiert wird:

➤ **Der geteilte Brüdertag 1962 und der Deutsche Diakonntag 1963 in Ost und Westberlin; eine direkte Folge des Berliner Mauerbaus vom 13. August 1961**

Diakon Gottfried Schubert, langjähriger Vorsitzender des EDV



► **Praktizierte Partnerschaft zwischen den Gremien der DD und des EDV und Ihrer jeweiligen Gemeinschaften,**

Diakon Gert Müssig - langjähriger Vorsitzender der DD

Christian Klein

■ **Pfarrer Dr. Martin Sander-Gaiser** wurde im Rahmen des Begrüßungsgottesdienstes für neue Studierende zu Semesterbeginn am 11. August 2011 in der Hephata-Kirche durch Rektorin Pfarrerin Barbara Eschen in sein Amt als Leiter der Hephata Akademie (und damit auch der Diakon/innenausbildung) eingeführt.

■ Mit der feierlichen Übergabe des Rektorenamtes von Rektor Dr. Michael Lindenberg an den neu gewählten **Rektor Pfarrer Andreas Theurich** am 21.10.2011 im Wichern-Saal des Rauhen Hauses, tritt Andreas Theurich sein Amt als Rektor der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie in Hamburg an.

In seinem Grußwort unterstrich der VEDD-Geschäftsführer, C. Christian Klein, die ‚besondere, lebendige Nähe‘ Diakonischer Gemeinschaften zu ihrer Bildungsstätte und ihre historische und aktuell neu beschriebene Mitverantwortung für die Gestaltung der Diakon/innen-Ausbildung im Rahmen der ‚Bildungswege im Diakoniat‘. Klein begrüßte Pfr. Sander-Gaiser und Pfr. Andreas Theurich als Mitglieder in der Konferenz der Leiter/innen der Ausbildungsstätten im Diakoniat – KAL -.

■ **Hinweis auf den Aufsatz von Prof. Dr. Dierk Starnitzke**, Wittekindshof, ‚So ist unter euch kein einziger Weiser?‘ 1. Korinther 6,1-11 als Prototyp des **Dritten Weges**. Kann (mit freundlicher Genehmigung von Prof. Starnitzke) als Datei elektronisch in der VEDD-Geschäftsstelle zur Nacharbeit abgerufen werden.

### Termine im September 2011

01.-02.09.2011	Fachtagung ‚Geschichte des VEDD und seiner Gemeinschaften‘ in Berlin
02.-04.09.2011	Konvent 2011 der Diakoniegemeinschaft Th.-Fliedner-Stiftung in Nümbrecht - Thema: „Die ICH-BIN-WORTE Jesu“
05.09.2011	Gemeinschaftstag der Diakonischen Gemeinschaft Rickling in Rickling - Thema: „Siebenmal am Tag singe ich dein Lob“
07.-08.09.2011	VEDD-Vorstandssitzung in Berlin
09.09.2011	Verabschiedung von Diakon Friedrich-Wilhelm Meine in der Zionskirche, Bi-Bethel
09.-10.09.2011	6. Berufspolitisches Forum der Nord-Gemeinschaften im Rauhen Haus, Hamburg – Thema: „Mein Lohn ist, dass ich dienen darf“
11.09.2011	Einsegnungen 2011 der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses, Hamburg
12.-13.09.2011	Diakoniatstag der Schleswig-Holsteinischen Diakonatsgemeinschaft in Mözen – Thema: „Das Herz brennt... (aus) – Die Frage nach mir selbst“
22.09.2011	Rummelsberger Forum in Nürnberg
22.-25.09.2011	Gesamtkonvent Hephata und 110. Geburtstag der Diakonischen Gemeinschaft Hephata in Schwalmstadt-Treysa – Thema: Gemeinwesendiakonie „mutig mittendrin“
23.-25.09.2011	Nazarethwochenende und Herbstgemeinschaftstag der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth, Bi-Bethel - Thema: „Was willst du, was ich dir (noch) tue?“
24.09.2011	Verabschiedung von Diakonin Simone Brede anl. des Gesamtkonventes in Hephata

### Vorschau

04.10.2011	Sitzung des Diakonisch-theologischen Grundsatzausschusses in Kassel
06.-09.10.2011	Gemeinschaftstag der Diakonischen Gemeinschaft des Lindenhofes in Thale-Neinstedt – Thema: „... ihr seid ein Segen“
07.10.2011	Sitzung des Begleitausschusses VEDD-Buchprojekt 2013
08.-09.10.2011	Bruderschaftstag und 25-jähriges Jubiläum der Neukirchener Bruderschaft in Neukirchen-Vluyn
12.-16.10.2011	Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) der Diakonenschüler in Moritzburg
<b>22.-24.11.2011</b>	<b>VEDD-Hauptversammlung 2011</b> in Schwarzenbruck

24.-25.11.2011

Fachtagung ‚Verhältnis Gemeinschaft/Bildungsstätte(n)‘ für KAL und Älteste/GF in Schwarzenbruck

## Kaiserswerther Verband

### Aus dem KWV-Vorstand

#### ■ Vorstandssitzung am 05. September 2011

Am 05. September 2011 treffen sich die Vorstandsmitglieder in Berlin zur vierten diesjährigen Sitzung, die zugleich die letzte vor der Mitgliederversammlung im Oktober sein wird

### Aus Gremien und Fachausschüssen

### Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

#### ■ 10 Jahre im Amt - Vorstandsvorsitzende des KWV, Oberin Sr. Esther Selle im Interview

Sr. Esther Selle, Vorstandsvorsitzende des Kaiserswerther Verbandes und Oberin der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Dresden, sprach mit Beate Mutzek über ihr Amt als Oberin...

Begonnen hat es 1980 als Schülerin im Pflegevorjahr, 1986 folgte ein berufsbegleitendes Studium zur Diplommedizinpädagogin in Berlin und die Entscheidung für ein Leben als Diakonisse, 1994 dann die Einsegnung nach sieben Jahren Probezeit. 2001 folgte das Amt der Oberin. Eine Unterstützung und Begleiterin war für sie ihre Vorgängerin Sr. Anneliese Dietrich, die acht Jahre lang noch die Stellvertreterin von Oberin Sr. Esther Selle war.

Das Interview aus der Zeitschrift „HausBote“ Juli 2011 können Sie [hier](#) nachlesen.

#### ■ 100 Jahre Diakonissenmutterhaus Luise-Henriette Lehnin

Am 21. August 2011 wurde das 100jährige Bestehen des Diakonissenmutterhauses Luise-Henriette Lehnin gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums hielt **Bischof** Dr. Markus **Dröge** eine **Predigt**, die dem Newsletter **beigefügt** ist und die wir Ihnen gerne zur diakonischen Lektüre empfehlen. Den Festvortrag zum 100-jährigen Jubiläum hielt Dr. Norbert Friedrich von der Fliedner Kulturstiftung.

#### ■ Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel lassen Geschichte erforschen

Die Geschichte der diakonischen Einrichtungen der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in Ostdeutschland soll erforscht werden. Durch einen Forschungsauftrag, der in Kürze erteilt werden soll, soll der **Werdegang der „Hoffungstaler Stiftung Lobetal“** - die die Aktivitäten Bethels in der Region Berlin-Brandenburg bündelt - während des Kalten Krieges bis zur Wiedervereinigung Deutschlands erforscht werden. Mit dem Mauerbau 1961 wurde die Zusammenarbeit mit Lobetal für Bethel erschwert aufgrund der Versuche der DDR-Regierung, diese Zusammenarbeit zu unterbinden.

Quelle: „Der Ring“, Bethel

#### ■ Studienangebot der Fliedner Fachhochschule i. Gr. startet zum Wintersemester 2011

Nach Kooperationen zwischen Kaiserswerth und verschiedenen Fachhochschulen, bietet Kaiserswerth nun selbst ein Studienangebot über die eigene Fachhochschule an.

Die Fliedner Fachhochschule in Gründung wird zum Wintersemester, Anfang Oktober 2011, auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie ihren Lehrbetrieb aufnehmen. Folgende Studiengänge werden angeboten:

- Bachelor-Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ (B.A.)
- Dualer Bachelor-Studiengang „Pflege und Gesundheit“ (B.A. – Modellstudiengang in NRW)
- Bachelor-Studiengang „Pflegermanagement und Organisationswissen“ (B.A.)
- Bachelor-Studiengang „Pflegepädagogik“ (B.A.)
- Master-Studiengang „Bildungsmanagement“ (M.A.)
- Master-Studiengang „Management und Diversity“ (M.A.)

Das Studienangebot reicht von klassischen Vollzeitstudiengängen als Erstqualifikation bis hin zu berufsbegleitenden Studiengängen, sowie weiterbildenden Masterstudiengängen.

Bei der Entwicklung der Studiengänge wurden u.a. die Praxis in der Kaiserswerther Diakonie und die Arbeitsmarktentwicklung berücksichtigt.

Kontakt: Fliedner Fachhochschule i.Gr., Verwaltung: Nicole Feldbaum, Tel: 0211.1716 5840, [feldbaum@fliedner-fachhochschule.de](mailto:feldbaum@fliedner-fachhochschule.de)

### ■ Personelle Veränderungen im Kurhessischen Diakonissenhaus Kassel

Pfarrer Christoph Kuhnke wird am 01. Oktober 2011 sein Amt als **Theologischer Vorstand des Kurhessischen Diakonissenhauses Kassel** antreten. Er tritt die Nachfolge des bisherigen Vorstehers Pfarrer Karl Leonhäuser an, der am 25. September 2011 in den Ruhestand verabschiedet wird. Auch in der **Schwesternschaft gibt es Veränderungen**. Zum 01. November 2011 tritt Pfarrerin Kerstin Hering ihr Amt als neue **Oberin** und somit die Nachfolge von Pfarrerin Katrin Wienold-Hocke an. Das Amt war frei geworden aufgrund der Ernennung Pfarrerin Wienold-Hockes zur Pröpstin des Sprengels Kassel. Die Einführung in das Amt des Theologischen Vorstandes und das Amt der Oberin findet am 04. Dezember 2011 durch Bischof Dr. Martin Hein im Diakonissenhaus Kassel statt.

Quelle: Diako Kassel

### ■ Der Kirchenpräsident der Evang. Kirche in Hessen und Nassau hat eingeladen...

„Im März 2011 erreichte die Geistlichen Gemeinschaften und Evangelischen Kommunitäten eine Einladung des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung zur Begegnung und zum Austausch in das Zentrum Verkündigung Frankfurt. Der Anstoß wurde von Frau Dr. Christel Keller-Wentorf gegeben, die selbst Mitglied des Evangelischen Exerzitium e.V. ist. Gespannt und neugierig wurde diesem Ereignis entgegen gesehen. Am 10. August 2011 ist aus der Einladung Realität geworden und die Eingeladenen waren freudig überrascht. Das Zentrum Verkündigung war genau der richtige Ort – eine Kirche, die nicht mehr gebraucht wurde, ist weiter Kirche mit vielen geistlichen Aufgaben, Impulsen. Gewährleistet wird dieser Auftrag durch hoch kompetente und engagierte Mitarbeitende in der EKHN. Genau da treffen 11 Gemeinschaften zusammen.

Aber der Reihe nach: Um 15:00 Uhr beginnt das Treffen mit einer Andacht in dem sehr karg ausgestatteten, aber fein abgestimmten, Kirchenraum. Hier kommt man zur Besinnung – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit dem Kirchenpräsidenten sind Oberkirchenrätin Noschka (Leiterin des Dezernates Kirchliche Dienste) und Oberkirchenrat Schmidt (Propst in Oberhessen) aus der Kirchenleitung präsent. Die Leitung des Zentrums Verkündigung Oberkirchenrätin Sabine Bäuerle und die Referentin für Geistliches Leben, Pfarrerin Dorothea Hillingshäuser, sind anwesend und verbreiten spürbar eine Atmosphäre des Willkommenseins in diesem Hause.

11 Gemeinschaften sind beteiligt: Evangelische Michaelsbruderschaft e. V., Elisabeth-Gemeinschaft Darmstadt e.V., Sozietät Herrnhag e.V., Offensive Junger Christen - OJC e.V., Diakonische Schwestern- und Bruderschaft Altenberg, CHRISTUSTRÄGER-SCHWESTERNSCHAFT E.V., Gemeinschaft St. Michael (GSM), Das Frankfurter Diakonissenhaus, Kommunität Jesus-Bruderschaft Gnadenthal, Jesus-Bruderschaft e.V., Die Geistliche Gemeinschaft Evangelisches Exerzitium e.V., Die Heiland Bruderschaft.

Die Vorstellungsrunde ist vielseitig, interessant und bereichernd – für die Elisabeth-Gemeinschaft eröffnet sich ein neues Bild für Gemeinschaften in Hessen und Nassau. Vielleicht ergeben sich ja auch Verknüpfungen. Die EKD lädt seit 2003 regelmäßig zu solchen Begegnungen der Gemeinschaften ein, das Diakonissenmutterhaus Frankfurt und die Elisabeth-Gemeinschaft wussten davon nichts, das kann sich jetzt ändern. Alle in der Runde sind sich einig: sowas muss wiederholt und vertieft werden. Es war eine erste Begegnung und diese ist an der Oberfläche – der schnellen Vorstellung geblieben.

Eine der Teilnehmerinnen spricht im kleinen Gespräch, was alle bewegt: „In unserer Landeskirche ändert sich etwas – das ist gut! Ich freu mich.“

Mit der Zusage des Kirchenpräsidenten, dass er von dieser Begegnung in der Kirchenleitung berichten will und weitere Treffen vorsieht, gehen alle dankbar und voller neuer Hoffnung im Blick auf die weiteren gemeinsamen Wege innerhalb der Landeskirche in die Abschlussandacht. Ein guter Anfang ist gemacht, mit Gottes Hilfe wird es weiter gehen.“

Bericht von Sr. Sabine Langenfaß, Darmstadt, 11. August 2011

### ■ Tag der Pflege in Bethel, 21. Oktober 2011

Mit dem Thema „**Pflege ist eine Profession im Wandel - Sr. Liliane Juchli**“ findet am Freitag, 21.

Oktober 2011, von 09:00 - 16:00 Uhr in Bethel/Bielefeld der Tag der Pflege in Bethel statt. Referieren wird Sr. Liliane Juchli über erlebte Pflegegeschichte, welches auch das Thema der anschließenden Diskussion sein wird. Susanne Hellweg beleuchtet das Thema „Gut, gesund und gerne pflegen. Was Wertschätzung bewirken kann.“ Prof. Tim Hagemann erläutert „[...] den Einfluss von Glaubenshaltungen und Spiritualität auf die Gesundheit von Pflegenden“ und Prof. Dr. Michael Schulz wird abschließend das Thema „Jammern oder notwendige Hilferufe. Wie belastet ist die Pflege wirklich?“ aufgreifen.

Kontakt: Ev. Krankenhaus Bielefeld, Sabine Urban, Mail: [sabine.urban@evkb.de](mailto:sabine.urban@evkb.de), Tel.: 0521772-78510.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich! Teilnahmegebühr: 65,- €, Studierende/Auszubildende: 40,- €, Weitere Infos finden Sie [hier](#).

### ■ 1. Schulleitertagung in Flensburg, 04.-05. November 2011 - Ergänzende Informationen!

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, lädt die **Diakonissenanstalt Flensburg** am **4.-5. November 2011** zur **1. Flensburger Schulleitertagung in Zusammenarbeit mit dem Kaiserswerther Verband** ein.

Das Programm beinhaltet einen Vortrag „Gemeinsam (aus)bilden im Gesundheitswesen - Erfahrungen mit einem dualen Studiengangskonzept“ von Prof. Dr. phil. Andrea Warnke/Hamburger Fern-Hochschule, sowie Workshops zu den Themen „Integrierende Ausbildung - Erfahrungen aus dem ‚Flensburger Modell‘“ und „Diakonisches Profil in der Ausbildung in diesen Zeiten!“

Der Flyer steht nun [hier](#) zum Download bereit.

Anmeldungen werden schriftlich, per Mail oder Fax bis zum 20. Oktober 2011 erbeten an:

Ökumenisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH, Nordallee 14, 24939 Flensburg, Tel: 0461/318217-0, Fax: 0461/318217-19, Email: [info@oebiz.de](mailto:info@oebiz.de)

Kontakt: Frau Frauken Lass

Kosten: 80,- Euro

### Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

#### ■ Jahresfest der Diakonissen Speyer - Mannheim

Am Sonntag, 4. September 2011, findet im Park der Diakonissen Speyer-Mannheim das Jahresfest statt, zudem Diakonissen und Mitglieder der Diakonischen Gemeinschaft ebenso wie Mitarbeitende, Freunde und Interessierte eingeladen sind. Das Fest wird um 11:00 Uhr mit einem **Gospelgottesdienst mit Pfarrer Christof Naef/ Bern, Präsident der Kaiserswerther Generalkonferenz**, und dem Spiritualchor Spirit of Sound/ Schwegenheim beginnen.

#### ■ Summerschool 2011 in Cluj/ Rumänien

Zwei Institute der Diakonie Neuendettelsau (das International Dialog Institute und das Europa-Institut) bieten in Kooperation zum zweiten Mal nach 2007 eine internationale Sommeruniversität an der Babes-Bolyai Universität in Cluj/ Rumänien an. Vom 05. bis 10. September 2011 werden unter dem Thema „**Wahrnehmung von Vielfalt**“ **praxisorientierte Vorträge und Workshops** zu unterschiedlichen Themenfeldern angeboten, z.B. den betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Grundlagen, Projektmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen oder Bildung, Geschichte und Kultur.

Neben dem fünftägigen Studienprogramm wird ein vielfältiges Kultur- und Besichtigungsprogramm geboten, in dem Land und Leute kennen gelernt werden sollen. Hierbei wird die historische Altstadt ebenso besucht wie Sozialeinrichtungen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

#### ■ „Mit Freude helfen“ - Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen bietet Orientierungshilfe für freiwillige Mitarbeit

Das Evangelische Diakoniewerk Gallneukirchen bietet **Menschen, die kurz vor oder nach dem Ruhestand stehen und sich freiwillig im Sozialbereich engagieren möchten, Orientierungshilfe für freiwillige Mitarbeit**. Oftmals sind die Möglichkeiten oder Ansprechpartner unbekannt. Hier möchte das Diakoniewerk Gallneukirchen weiterhelfen: Es bietet für Interessierte Veranstaltungen in drei Städten, bei denen an jeweils zwei Tagen eine erfahrene Fachkraft gemeinsam mit Kursteilnehmern auslotet, welche Fähigkeiten und Erfahrungen diese in die Freiwilligenarbeit einbringen können.

Ebenso wird darüber informiert, welche Möglichkeiten und Bereiche es für Freiwilligentätigkeit gibt. Im Anschluss werden individuelle Aktionspläne zwischen Teilnehmer und Kursleitung erarbeitet. Die Kurse, die im Rahmen des **Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011** und mit Förderung des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz angeboten werden, finden in Wels (14.-21. September 2011), Linz (06.-13. Oktober 2011) und in Salzburg (03.-10. November 2011) statt.

Quelle: Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, 22.08.2011, [www.diakoniewerk.at](http://www.diakoniewerk.at)

#### ■ „Wie pflegst du, Europa?“ - Die XII. SoCareNet Europe Jahreskonferenz in Bern

Am 21.-23. September 2011 findet in Bern die XII. SoCareNet Europe Jahreskonferenz statt.

Thema wird die „**Ökonomisierung im Gesundheits- und Sozialwesen in Europa**“ sein, mit „Ansätze, Beispiele erfolgreicher Praxis und Perspektiven für eine verantwortungsvolle Pflege“. Es werden verschiedene Referate zu diesem wichtigen Thema gehalten, unter anderem „Europäische Perspektiven“ von Heather Roy, Generalsekretärin Eurodiaconia, Brüssel. Weitere Referenten sind z. B. Petra Bayer, Direktion Altenhilfe der Diakonie Neuendettelsau, Rektorin Christa Schrauf, Diakonie Gallneukirchen sowie Pfrn. Brigitte Becker Linder, Stiftung Diaconis.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Kontakt: [www.SoCareNet.org](http://www.SoCareNet.org), [www.DiakonieNeuendettelsau.de](http://www.DiakonieNeuendettelsau.de)

#### ■ Diakonische Fachreise 2012 nach Kaliningrad vom 6.-14.06.2012

Informationen zu der Fachreise nach Kaliningrad im Juni 2012, die vom Paul Gerhard Stift zu Berlin organisiert wird, folgen im nächsten ViD-Newsletter im Oktober 2011.

#### Termine im September 2011

05.09.2011	KWV-Vorstandssitzung, Berlin
29.09.-03.10.2011	Studien- und Begegnungsfahrt der DSB-Neuendettelsau nach Berlin (KWV & VEDD)

#### Vorschau

07./08.10.2011	KGK-Herbstsitzung/Präsidium in Kaiserswerth
08.10.2011	KWV-Mitgliederversammlung in Kaiserswerth
08./09.10.2011	150. Jubiläum KGK „Familien“-Feier & Festgottesdienst in Kaiserswerth
10./11.10.2011	41. Generalkonferenz & Tagung für „Ruheständler/innen“ KGK in Kaiserswerth
28.10.2011	Theol.-Diakon. Ausschuss in Berlin
28./29.10.2011	Schulleitertagung (Schwerpunkt Pflege) in Flensburg

### Zehlendorfer Verband (Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.)

#### Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

##### ■ Seminarangebot: Nein sagen ohne Schuldgefühle

Das Diakonische Bildungszentrum bietet von **Freitag, den 23. September 18 Uhr bis Sonntag, 25. September 12 Uhr** das Wochenendseminar „Nein sagen ohne Schuldgefühle“ an. Der Kurs richtet sich an Christen, die einen persönlichen Bezug zum Glauben haben.

Gerade Menschen, die dem christlichen Glauben sehr nahe stehen, fällt es oftmals schwer „Nein“ zu sagen. Anhand von Beispielen aus der Bibel, erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass auch Christen „Nein“ sagen dürfen. Das Seminar will helfen, Ursachen aufzudecken, die es schwer machen „Nein“ zu sagen und Wege aufzeigen, wie man „Nein-Sagen“ erlernen kann. „Die Referenten bringen ihre eigenen Lebenserfahrungen in das Seminar ein. Das Seminar ist offen für gemeinsame Gespräche und Diskussionen mit den Referenten Gottfried und Anne Wenzelmann und anderen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern,“ so Schwester Gabriele Kuhnt, Lehrerin für Pflegeberufe und Koordinatorin des Seminars.

Das Ehepaar Gottfried und Anne Wenzelmann, beides evangelische Theologen und Seelsorger, lei-

ten das Wochenendseminar. Es findet im Diakonischen Bildungszentrum (Van-Delden-Haus), Busseallee 23/25 in Berlin-Zehlendorf statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 75 Euro, inklusive Verpflegung am Samstagmittag. Anmeldungen nimmt Schwester Martina Seibel unter Telefon 030 / 80 99 70-469 oder seibel@ev-diakonieverein.de gerne entgegen.

Für TeilnehmerInnen bietet der Diakonieverein verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten an. Einzelzimmer können ab 31 Euro pro Nacht inkl. Frühstück gebucht werden. Reservierungen unter Telefon 030 / 80 99 70 – 0 oder per eMail reservierung@ev-diakonieverein.de.

### ■ Glaubenskurs: Ein Platz an der Sonne

Das Diakonische Bildungszentrum bietet am **Samstag, den 10. September** den Glaubenskurs „Ein Platz an der Sonne“ an. Anhand von biblischen Geschichten, entdecken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie der Glaube Menschen durch alle Zeiten hindurch fasziniert hat – besonders dann, wenn er die eigene Lebenssituation berührt.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die ein Interesse daran haben, zentrale Themen des christlichen Glaubens kennenzulernen und herauszufinden, welche Bedeutung der Glaube für ihr persönliches Leben haben kann. Das Seminar wendet sich aber auch an alle, die schon länger am christlichen Leben teilnehmen.

„In einer ungezwungenen Atmosphäre kommen unterschiedliche Lebens- und Glaubenserfahrungen zur Sprache. Dieser Glaubenskurs ist offen für gemeinsame Gespräche und Diskussionen mit anderen Kursteilnehmern“, so Schwester Gabriele Kuhnt, Lehrerin für Pflegeberufe und Koordinatorin des Seminars.

Der Glaubenskurs ist Teil eines bundesweiten Projekts der Evangelischen Kirche Deutschland und wird am **Samstag, 10. September von 9.30 Uhr bis 17 Uhr** im Van-Delden-Haus, Busseallee 23/25, 14163 Berlin angeboten. **Die Teilnahme ist kostenlos.** Lediglich für Verpflegung fallen 6 Euro an. Anmeldungen nimmt Schwester Martina Seibel unter Telefon 030 / 80 99 70-469 oder seibel@diakonieverein.de gerne entgegen.

Für TeilnehmerInnen, die gerne am Freitag anreisen und / oder das Wochenende in Berlin verbringen möchten stehen auf dem Gelände des Diakonievereins verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Einzelzimmer können ab 31 Euro pro Nacht inkl. Frühstück gebucht werden. Reservierungen unter Telefon 030 / 80 99 70 – 0 oder per eMail reservierung@ev-diakonieverein.de.

Nach den Sommerferien zurück im Dienst... grüßen wir Sie herzlich mit



**‘Alles ist möglich...‘**

in Ihre Lebens- und Dienstwirklichkeit,  
dem ‚Sitz im Leben‘,  
wo Sie konkret den Diakonat  
entfalten, gestalten...

***Alles ist möglich dem der liebt  
hast du mir vor zwei jahren geschrieben  
hinzugefügt hast du  
ich soll dich erinnern  
an diesen satz***

**Alles ist möglich dem der glaubt  
steht in der geschichte vom epileptiker  
hinzugefügt hat die tradition  
ich soll nicht aufgeben die schrift zu lesen**

**Alles ist möglich denen die hoffen  
hör ich von fernen völkern sagen  
hinzugefügt haben die briefschreiber  
ich soll geld schicken**

**So erinner ich dich  
an den alten satz**

*(Dorothee Sölle in ‚Spiel doch von Brot und Rosen‘)*

**...bleiben Sie behütet!**

**Ihre**

**Dr. Christine-Ruth Müller, C. Christian Klein, Dr. Martin Zentgraf**

<p>Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser e. V. Landhausstr. 10 10717 Berlin Fon: +49 (0) 30/86424170 Fax: +49 (0) 30/86424169 verband@kaiserswerther-verband.de www.kaiserswerther-verband.de</p>	<p>Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen u. Diakonatsgemeinschaften in Deutschland e. V. Glockenstraße 8, 14163 Berlin Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04 Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06 E: vedd@vedd.de Internet: www.vedd.de</p>	<p>Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie e. V. Freiligrathstr. 8, 64285 Darmstadt Fon: +49 (0) 6151/6020 Fax: + 49 (0) 6151/602838 E: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de Internet: www.zehlendorfer-verband.de</p>
---	---	---

*Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca 19.000 Mitarbeitende im Diakoniat (organisiert. Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWV), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ‚Verbände im Diakoniat‘ (ViD) gehören als sogenannte ‚Personenverbände‘ der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.*